

Freitag, den 23. Februar 1996

WESTSTEIRISCHE VOLKSZEITUNG

Feuerwehrball 1996 in Voitsberg

Ein voller Erfolg war heuer wieder der Ball der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg. ABI Franz Gehr konnte zu diesem gesellschaftlichen Höhepunkt zahlreiche Ehrengäste begrüßen: NAbg. Sophie Bauer, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr, Landesbranddirektor Karl Strablegg, Bürgermeister und Bezirksschulinspektor Regierungsrat Helmut Glaser, Stadtrat Finanzreferent Ernst Meixner, Gemeinderat Karl Heinz Böhmer, Gemeinderat Ludwig Leth, Stadtamtsdirektor-Stellvertreter OAR Walter Kozlik, die Abordnungen der Gendarmerie Voitsberg mit BI Walter Götzl, des Österreichischen Roten Kreuzes mit Bezirksrettungskommandant August Bäck, weiters die Abordnungen der Österreichischen Rettungshundebrigade (Bezirksstaffel Voitsberg) mit Staffelführer Hans Pignitter, der Bergrettung (Ortsstelle Voitsberg) mit Ortsstellenleiter Manfred Ulz, die Unteroffiziersgesellschaft Voitsberg mit Vizeleutnant Klaus Kendler. Von der Feuerwehr kamen OBR Erwin Draxler (Mooskirchen), BR Gustav Scherz (Köflach), ABI Hermann Rupprechter (Bärnbach), ABI Ewald Raudner (Gaisfeld), Bezirkssanitätstruppführer BI Karl Kos (GKB), die Feuerwehrabordnungen Bärnbach, Gaisfeld, Köflach, Krems, Maria Lankowitz, Mooskirchen, Rosental, Stallhofen und Betriebsfeuerwehr ÖDK mit ihren Kommandanten. Von den Geldinstituten waren Sparkassen-Vorstand Werner Stitz, Obmann-Stellvertreter der Raika Voitsberg Ing. Alfred Lackner und Direktor Erwin Rowanschek von der Volksbank vertreten. ABI Gehr dankte bei dieser Gelegenheit auch den Autopatinnen, den Förderern und Gönnern der Feuerwehr und dem zahlreich erschienenen Ballpublikum aus Voitsberg und Umgebung.

Nach der Begrüßungsrede konnte die heiße Ballnacht beginnen. Die „Zerlacher“, die von Fernsehauftreten und zahlreichen Tonträgern schon bestens bekannt sind, sorgten für ausgezeichnete Stimmung und gute Laune. In der Kellerbar lud das „Erdkugel-Duo“ mit Robert und Flori zum Tanz ein.

Die Damen wurden mit einer Blumenspende bedacht, die Rosen dafür wurden in großzügiger Weise vom Blumensalon „Margaretha“ zur Verfügung gestellt.

Zum Abschluß dankte ABI Franz Gehr für den großartigen Ballbesuch. Er wies auch noch darauf hin, daß alle Anwesenden ihre Verbundenheit mit der Stadtfeuerwehr bestätigt hatten und durch die finanzielle und ideale Unterstützung der Besucher auch die freiwillige Hilfstätigkeit der Feuerwehr gefördert wurde. Einen weiteren Dank sagte Gehr der Voitsberger Bevölkerung für ihre Spendefreudigkeit und für die Überweisung von Geldbeträgen anstelle eines Ballbesuches.

Das Kommando

Brände im Bezirk Voitsberg

Voitsberg

In der Voitsberger Kirchengasse kam es am Samstag, dem 24. Februar dieses Jahres, um zirka 1 Uhr früh in einer Küche im ersten Stock zum Brand. Vermutete Brandursache: Es wurde vergessen, die Herdplatte auszuschalten. Die Wohnungsinhaber mit dem dreijährigen Enkelkind schliefen im Schlafzimmer und haben vom Brand nichts mitbekommen. Gegen 1 Uhr kamen Nachbarn nach Hause. Sie bemerkten den Rauchaustritt aus der Wohnung und begannen sofort an die Tür zu klopfen, da die Klingel durch den Brand außer Betrieb gesetzt war. Glücklicherweise hörten die Wohnungsinhaber dieses Klopfen. Eine Flucht durch die brennende Küche und das verqualmte Stiegenhaus war nicht mehr möglich.

Die Wohnungsinsassen bewahrten in dieser Situation Ruhe und verhielten sich in dieser Lage richtig. Sie machten die Küchentüre zu, öffneten ein Fenster und warteten das Eintreffen der Feuerwehr ab. Die drei Personen wurden über eine von der Feuerwehr in Stellung gebrachte dreiteilige Schiebeleiter in Sicherheit gebracht. Eine weitere Gruppe unter schwerem Atemschutz löschte sodann den Küchenbrand. Die drei Personen hatten bereits leichte Rauchgasvergiftungen und wurden vom Roten Kreuz Voitsberg in das LKH Voitsberg eingeliefert. Sie konnten sich bereits zu Mittag wieder nach Hause begeben.

Nach zweistündigem Einsatz konnte die Feuerwehr wieder einrücken. Die Aufmerksamkeit der Nachbarn und das richtige Verhalten der drei gefährdeten Personen rettete ihnen wahrscheinlich das Leben. Die Katze der Wohnungsinhaber ist infolge des eingeatmeten Rauchgases umgekommen. Die Kucheneinrichtung wurde vollständig vernichtet. Ein Übergreifen auf andere Wohnungsteile konnte durch den Feuerwehreinsatz verhindert werden. Die Höhe des Sachschadens ist noch nicht bekannt.

St. Martin a. W.

Am Freitag, dem 23. Februar 1996, brach aus noch nicht geklärt Ursache im Hause des 63jährigen Engelbert Zettl in Groß-Wöllmiß, Gemeinde St. Martin a. W., ein Brand aus. Der 12jährige Nachbarssohn bemerkte den Brand und verständigte über den Feuerwehrustruf 122 die Feuerwehrbezirksnachrichtenzentrale „Florian Voitsberg“, welche um 10.05 Uhr die zuständige Ortsfeuerwehr St. Martin und drei weitere Wehren des Abschnittes IV sowie drei Wehren des Abschnittes I mit Tanklöschfahrzeugen alarmierte. Beim Eintreffen der Feuerwehren stand das größtenteils aus Holz erbaute Wohnhaus in Flammen. Der Feuerwehreinsatz beschränkte sich vorerst auf die Brandbekämpfung und in Folge auf den Schutz des daneben befindlichen Wirtschaftsgebäudes, welches gerettet werden konnte.

Bei den Aufräumungsarbeiten durch die Ortsfeuerwehr wurde der tote Besitzer, welcher an den Rauchgasen gestorben war, im Hausinneren aufgefunden. Die Höhe des entstandenen Sachschadens ist noch nicht bekannt.

ABI Franz Gehr

Ligist

Um 2.15 Uhr brach beim Gasthof und der Fleischerei Gangl in Ligist im Wohnbereich der Mitarbeiter ein Brand aus. Über Funk-sirenensteuerung wurde der Abschnitt III alarmiert. Durch die tiefen Temperaturen (-16°) und durch die örtlichen Gegebenheiten (unmittelbar neben der Kirche, daneben zwei Mehrparteienwohnhäuser sowie eine schlechte Wasserversorgung) waren die Löscharbeiten sehr schwierig. Mit Hilfe von Tankfahrzeugen von Krems, Voitsberg, Bärnbach, Rosental und Köflach sowie der Drehleiter Köflach konnte um 6.40 Uhr „Brand aus“ gemeldet werden. Es waren unter der Einsatzleitung von Lm Roland Frühwirth 160 Mann im Einsatz. Brandursache war ein elektrischer Defekt.

Frühwirth